

Änderungsantrag 1

David Martin, Eric Andrieu, Lucy Anderson, Maria Arena, Inés Ayala Sender, Goffredo Maria Bettini, José Blanco López, Simona Bonafè, Victor Boștinaru, Paul Brannen, Renata Briano, Udo Bullmann, Nicola Caputo, Richard Corbett, Silvia Costa, Seb Dance, Nicola Danti, Paolo De Castro, Isabella De Monte, Tanja Fajon, Eugen Freund, Neena Gill CBE, Ana Gomes, Maria Grapini, Karoline Graswander-Hainz, Theresa Griffin, Enrique Guerrero Salom, Sergio Gutiérrez Prieto, Mary Honeyball, Cătălin Sorin Ivan, Liisa Jaakonsaari, Ramón Jáuregui Atondo, Agnes Jongerius, Karin Kadenbach, Eva Kaili, Sylvia-Yvonne Kaufmann, Afzal Khan, Jeppe Kofod, Cécile Kashetu Kyenge, Bernd Lange, Juan Fernando López Aguilar, Linda McAvan, Emmanuel Maurel, Alex Mayer, Marlene Mizzi, Sorin Moisă, Clare Moody, Claude Moraes, Luigi Morgano, Alessia Maria Mosca, Norbert Neuser, Maria Noichl, Gilles Pargneaux, Emilian Pavel, Pina Picierno, Soraya Post, Evelyn Regner, Christine Revault D'Allonnes Bonnefoy, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Daciana Octavia Sârbu, Joachim Schuster, Pedro Silva Pereira, Peter Simon, Birgit Sippel, Sergei Stanishev, Jutta Steinruck, Catherine Stihler, Patrizia Toia, Elena Valenciano, Marita Ulvskog, Derek Vaughan, Daniele Viotti, Julie Ward, Jakob von Weizsäcker, Flavio Zanonato, Damiano Zoffoli

Bericht**A8-0012/2017****Emma McClarkin**

Die gemeinsame Handelspolitik im Rahmen der Gebote in Bezug auf den Schutz der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten
2016/2054(INI)

Entschließungsantrag**Ziffer 18***Entschließungsantrag**Geänderter Text*

18. begrüßt umsetzbare Lösungen, die in die bestehenden Systeme des Lieferketten- und Handelsmanagements eingebunden werden und mit denen dem Privatsektor bei der Sicherstellung eines nachhaltigen Managements globaler Lieferketten eine Rolle als wirklicher Partner von Regierungen und internationalen Gremien eingeräumt wird; betont jedoch, dass im Rahmen der gemeinsamen Handelspolitik Normen betreffend die soziale Verantwortung von Unternehmen gefördert werden sollten, um den Privatsektor zu einem sozial verantwortlichen Handeln anzuleiten und ihn dabei zu unterstützen; ist der Ansicht, dass Normen betreffend die

18. begrüßt umsetzbare Lösungen, die in die bestehenden Systeme des Lieferketten- und Handelsmanagements eingebunden werden und mit denen dem Privatsektor bei der Sicherstellung eines nachhaltigen Managements globaler Lieferketten eine Rolle als wirklicher Partner von Regierungen und internationalen Gremien eingeräumt wird; betont jedoch, dass im Rahmen der gemeinsamen Handelspolitik **verbindliche** Normen betreffend die soziale Verantwortung von Unternehmen gefördert werden sollten, um den Privatsektor zu einem sozial verantwortlichen Handeln anzuleiten und ihn dabei zu unterstützen; ist der Ansicht,

soziale Verantwortung von Unternehmen
im Zusammenhang mit Transportnetzen
von besonderer Bedeutung sind;

dass Normen betreffend die soziale
Verantwortung von Unternehmen im
Zusammenhang mit Transportnetzen von
besonderer Bedeutung sind;

Or. en